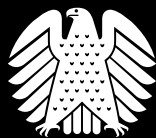


Lügen und Falschdarstellungen zur AfD



Uwe Schulz

Mitglied des Deutschen Bundestages

Wahlkreis 173 Gießen / Alsfeld

3. Auflage

#TEAMSCHULZ 

Uwe Schulz

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher AfD-Kreisverband Gießen

3. Auflage, Februar 2023

Es wird keine Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler übernommen.
Unsere Recherche erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen.

Lügen und Falschdarstellungen zur AfD

Liebe Leser,

im Jahr 2023 feiern wir den **10.** Geburtstag der Alternative für Deutschland. **10** Jahre Kampf für ein lebenswertes Deutschland. **10** Jahre Kampf gegen linken Zeitgeist. **10** Jahre Kampf für politische Bodenständigkeit. **10** Jahre Kampf für die Rückkehr zu Recht und Ordnung. **10** Jahre Kampf für unsere Nation - und für ein Europa der Vaterländer.

Innerhalb der letzten **10** Jahre wurden wir mehr und mehr zur einzigen Oppositionspartei in Deutschland. Und seit **10** Jahren werden wir von selbsternannten Eliten, von Kultur- und Zivilisationszerstörern, von satten Parteiapparaten und aufgeblähten Verbänden sowie bunten NGOs mit harten Bandagen angefasst, verleumdet und sogar kriminalisiert.

Mit dieser Broschüre widerlegen wir Falschbehauptungen und Lügen unserer Gegner. Die erste Auflage war eigentlich nur für den internen Gebrauch gedacht, einfach um unseren Mitgliedern Argumente für unsere Sache an die Hand zu geben. Von Anfang an wurde uns die Broschüre aber buchstäblich aus den Händen gerissen und deutschlandweit auch an Infoständen verteilt.

Daher richten wir uns mit dieser dritten Auflage nun direkt an den politisch interessierten Bürger jeglicher politischer Couleur. Wir haben ergänzt und aktualisiert und uns sogar dem gebündelten Unsinn aus dem Handzettel der Gießener Gruppierung „Omas gegen Rechts“ angenommen und auch hier Fakten statt Fake News sprechen lassen.

Es bleibt dabei:

- **Die AfD tritt für traditionelle mitteleuropäische und deutsche Werte ein!**
- **Die AfD setzt auf soziale Marktwirtschaft – nicht auf Dirigismus, nicht auf Planwirtschaft und Ökosozialismus!**
- **Die AfD steht zur deutschen Historie. Nur, wer sich mit seiner Vergangenheit auseinandersetzt, kann die Zukunft gestalten!**

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen für die nächste Auflage auf. Schreiben Sie uns!

Herzlichst



Uwe Schulz

Seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages

Mitglied Wirtschaftsausschuss, Mitglied Landwirtschaftsausschuss (Stv.)

Mit-Initiator der „Konferenz Freier Medien“ der AfD-Bundestagsfraktion

Seit 2014 Sprecher AfD-Kreisverband Gießen

AfD und Demokratie, Politik und Partei

„Die AfD ist eine anti-demokratische bzw. undemokratische Partei“

- Ganz im Gegenteil: Die AfD steht wie keine andere Partei konsequent zur Freiheitlich Demokratischen Grundordnung und damit zum Grundgesetz.
- Die AfD macht Politik **FÜR** das eigene Volk und sieht sich nicht verantwortlich für das Wohl der Welt, sondern steht für Deutschland.
- Die AfD bekennt sich zum definierten Staatsvolk und nicht zu einer frei interpretierbaren „Zivilgesellschaft“.
- Nur **WIR** prangern die ständigen Grundrechtsverletzungen und das Aushöhlen der Freiheitsrechte an.

„Die AfD will die Demokratie abschaffen“

- Die AfD bekämpft alle Extremisten und Feinde unseres Grundgesetzes und verteidigt den Rechtsstaat.
- Die AfD steht für direkt-demokratische Bürgerbeteiligung.
- Die AfD garantiert und gewährleistet als einzige Opposition die Demokratie in Deutschland.
- Die AfD fordert die Entpolitisierung der Justiz und der Verbände.
- Die AfD fordert das Zurückfahren des Einflusses von Verbänden, NGOs, Stiftungen und Interessengruppen.

„Die AfD ist gegen das Grundgesetz“

- Die Wahrung deutscher Interessen und die Gewährleistung der verfassungsmäßigen Grundordnung ist das erklärte Ziel der AfD.
- Niemals haben Regierungen entschiedener gegen das Grundgesetz verstoßen als heute – und alle außer der AfD schweigen.
- Viele Menschen in Deutschland sehen die Demokratie und die Grundrechte in Gefahr. Daher braucht es die AfD!

„Die AfD redet Deutschland schlecht“

- Die AfD ist dem Wohle Deutschlands und seiner Interessen verpflichtet – Deutschland zuerst, dann Europa und die Welt.
- Wir wollen das Aufgeben nationaler deutscher Interessen unterbinden.
- Deutschland hat durch die Abgabe von Entscheidungsgewalt an die EU massiven wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Schaden erlitten. Wir fordern eine Umkehr zurück zur nationalen Souveränität.

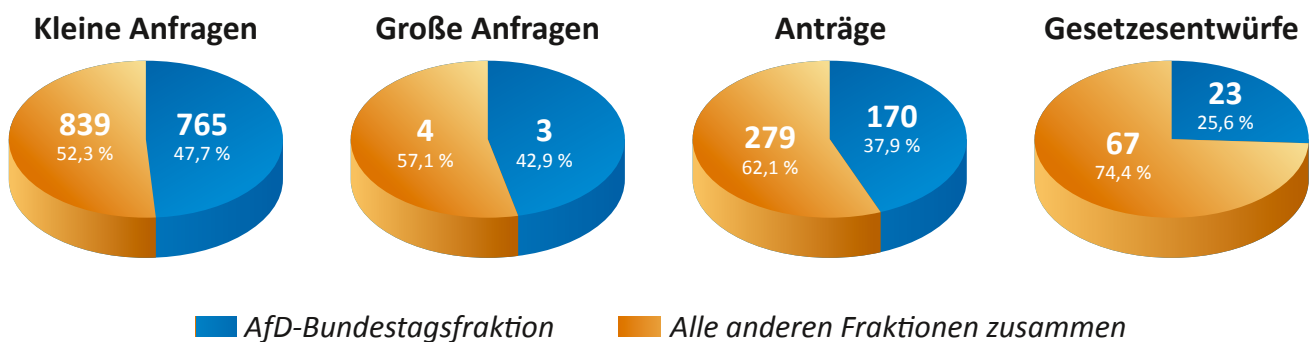
„Die AfD ist eine Ein-Themen-Partei“

- Die Programme der AfD decken ausnahmslos jedes politische und gesellschaftliche Thema ab.
- Es ist alleine die AfD, die die ganz großen Themen Euro, EU, Asyl/Migration, Sicherheit, Great Reset frühzeitig massiv platziert und auf die mittlerweile für jeden ersichtlichen Folgen hingewiesen hat.
- Die AfD ist in jedem Parlament zu jedem Thema aussagefähig – die sogenannten Leit- und Massenmedien und der Staatsfunk ignorieren uns allerdings.

„Die AfD bietet keine Lösungen“

- Die Bundes- und Landesprogramme der AfD bieten Lösungen und Antworten auf die brennenden Fragen in Fülle. Reinschauen lohnt sich.
- Wer sich über Mainstream-Medien informiert, wird allerdings nichts davon mitbekommen. Leider muss man in diesem „demokratischen Rechtsstaat“ selber auf die Suche nach der Wahrheit gehen.
- Seltsamerweise werden sämtliche AfD-Anträge von den anderen Parteien abgelehnt – und immer wieder kommt es vor, dass genau diese unsere Inhalte später Gegenstand eigener Anträge von CDU, SPD, FDP + Co. werden, die dann mehrheitlich angenommen und umgesetzt werden.

Auch im Bundestag hat die AfD ganze Arbeit geleistet. Hier ein Auszug aus der Erfolgsbilanz der AfD-Bundestagsfraktion (26.10.2021 - 02.01.2023)



Hinzu kommen unzählige Reden und Wortmeldungen im Plenum und 2012 schriftliche Fragen der AfD-Parlamentarier an die Bundesregierung. Der von Medien und Altparteien immer wieder geäußerte Vorwurf des „Nichtstuns“ ist an Unverschämtheit und Heuchelei kaum zu überbieten. Dass die AfD „wirkt“ sieht man auch daran, dass immer wieder Initiativen der AfD einfach durch die anderen kopiert werden. Hier zwei Beispiele:

Lügen und Falschdarstellungen zur AfD. Erstellt durch das Team Uwe Schulz

I. Epidemische Lage aufheben - die FDP-Fraktion hat den AfD-Antrag nahezu komplett abgeschrieben und dies in der Gesundheitsausschusssitzung auch eingeräumt.

	Antrag AfD	Antrag FDP
Titel des Antrags:	„Verordnungsermächtigung des Bundesministeriums für Gesundheit einschränken – Feststellung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite aufheben“	„Epidemische Lage von nationaler Tragweite beenden – Bevölkerung weiter schützen, Parlamentsrechte wahren“
Drucksache-Nr.	19/18999	19/20046
Datum Veröffentlichung:	06.05.2020	16.06.2020

II. Gesundheits-App - alle AfD-Anträge zum Thema Digitalisierung im Gesundheitssystem wurden abgelehnt und dann kopiert. Die Anträge zur Wirksamkeit ebenfalls.

	Antrag AfD	Antrag FDP	Antrag die Linke
Titel des Antrags	„Gesundheits-Apps auf klinische Wirksamkeit prüfen und Patienten schützen“ - „Corona digital bekämpfen – Förderprogramme im Bereich digitaler Gesundheit und Pflege“	„Prozesse im Gesundheitswesen durch Digitalisierung modernisieren“	„Patienteninteresse voranstellen und gemeinwohl-orientierten Gesundheits-datenschutz einführen „
Drucksache-Nr:	19/16057 19/18508	19/18946	19/18944
Datum Veröffentlichung:	18.12.2019 09.04.2020	05.05.2020	05.05.2020

Quelle: <https://robby-schlund.de/2020/07/13/warum-altparteien-so-gerne-die-afd-kopieren>

„Die AfD ist eine Partei der ‚alten weißen Männer‘“

- Die Statistik sagt, dass die AfD beim Altersdurchschnitt der Parteimitglieder richtig gut liegt (Quelle: Statista Dezember 2019): CDU/CSU = 61/60 Jahre; SPD = 60; Linke = 55; FDP = 51; Grüne = 48. Altersdurchschnitt AfD-Mitglieder: 49 Jahre (Eigenerhebung 2019).
- Der Frauenanteil der AfD liegt bei 17,8 Prozent (Quelle: Statista Dezember 2019).
- Der Anteil von AfD-Mitgliedern mit Migrationshintergrund bewegt sich bei 18 Prozent (Eigenerhebung 2019).

„Die AfD ist eine Partei der Putin-Befürworter“

- Russland ist zum großen Teil ein europäisches Land und auch kulturell und von unseren Gemeinsamkeiten viel zu wichtig, um verachtet und ignoriert zu werden.
- Wir sind keine folgsamen „Putinverstehler“. Wir haben allerdings ein Problem mit der andauernden antirussischen Propaganda der Regierung und ihrer Medien.
- Ähnliche Unterstellungen galten dem Verhältnis AfD zu Donald Trump. Auch hier waren wir Gegenpol zur penetranten Verunglimpfung des gewählten Präsidenten und seiner Anhänger.
- Die AfD ist die einzige Partei, die offizielle und offene Verbindungen nach Russland pflegt.

„Die AfD ist heillos zerstritten“

- Wir sind die erfolgreichste Parteienneugründung seit Jahrzehnten und haben es innerhalb von nur 5 Jahren in ausnahmslos jedes Länderparlament, in den Bundestag und das Europaparlament geschafft.
- Man braucht nur an die Anfangszeit der Grünen zu erinnern, um zu wissen, dass es lange Zeit dauern kann, bis sich eine neue Partei „durchgerüttelt“ und alle „Strömungen“ ausgeglichen hat.
- Wie in allen Parteien, befinden sich auch bei uns „Personen“, die das Erscheinungsbild der AfD nach außen negativ aussehen lassen. Aber wie keine andere Partei stehen wir zu der Aufgabe, diese Leute Schritt für Schritt aus der AfD zu verdrängen.
- Deutschland befindet sich in der Periode, in der die schlimmsten politischen Fehlentscheidungen seit 1945 gefällt wurden. Auch wir diskutieren intern über die richtigen Wege. Im Gegensatz zu allen anderen Parteien werden unsere Meinungsdivergenzen jedoch massiv von den Medien bespielt und so gut wie immer undifferenziert wiedergegeben.

AfD und Innere Sicherheit, Justiz

„Die AfD behauptet, Politik und Justiz seien auf dem linken Auge blind“

- Wir wehren uns dagegen, dass der Begriff „rechts“, der fast immer nur die Wahrung bürgerlicher Werte zum Gegenstand hat, immer mehr verschoben und kriminalisiert wird.
- Die „Antifa“, vom Verfassungsschutz übrigens äußerst unrühmlich erwähnt, wird hingegen von großen Teilen der Politik sehr wohlwollend behandelt und mit Steuergeldern finanziert.
- Wir weisen als einzige auf die Taten der „Antifa“ hin, die deutlich links und linksfaschistisch sind, politisch allerdings komplett ausgeblendet werden.

„Die AfD fordert eine Vereinfachung des Waffengesetzes, weil sie eine ‚bürgerliche Wehrhaftigkeit‘ aufbauen will“

- Die AfD fordert keineswegs eine Vereinfachung des Waffenrechts, ist aber gegen Verschärfungen und fordert die Rücknahme der jüngsten Gesetzesänderungen, da Deutschland bereits eines der strengsten Waffengesetze hat, das in Europa nur noch von England und Frankreich übertroffen wird.
- Von den Verschärfungen sind vor allem Sportschützen und Jäger betroffen, die somit unter Generalverdacht gestellt werden.
- Wir wehren uns dagegen, dass legaler Waffenbesitz unbescholtener Bürger durch das rotgrüne Spektrum als potenziell kriminell diffamiert wird, wodurch die Bürger noch wehrloser gemacht werden. Terroristen und Kriminelle benutzen illegal beschaffte Waffen, von denen durch die offenen Grenzen so viele wie noch nie nach Deutschland gelangen.

„Die AfD will das Strafmündigkeitsalter auf 12 Jahre senken, um Kinder dadurch jahrelang in Gefängnisse wegzusperren“

- Kinder sollen nicht eingesperrt oder weggesperrt werden. Die Forderung der AfD, das Strafmündigkeitsalter zu senken, beruht auf der veränderten Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und der dadurch immer früher einsetzenden Kriminalität. Mit 14 Jahren sind Muster und Strukturen oft schon zu verfestigt.
- Kinder werden immer häufiger durch Erwachsene genötigt, stellvertretend für sie kriminelle Handlungen zu begehen, weil die fehlende Strafmündigkeit bekannt ist. Das ist ein unhaltbarer, unerträglicher Zustand.
- Die AfD ist mit einer derartigen Forderung in bester Gesellschaft: In den Niederlanden, in Irland, Ungarn und Kanada liegt das Strafmündigkeitsalter bei 12 Jahren, in England und Schweiz bei 10, in einigen Staaten der USA sogar noch darunter.
- Wir bejahen, dass das Jugendstrafrecht eine breite Palette von Möglichkeiten bietet, um in diesem Alter erzieherisch optimal auf Kinder einzuwirken und wollen diese ausschöpfen, statt Kinder „wegzusperren“.

AfD und Rechtsextremismus

„Die AfD ist eine rechtsextreme Partei“

- Das sagen nur die, deren Werteschema links und im ökosozialistischen Umfeld beheimatet ist.
- Mitglied in der AfD darf nur werden und sein, dessen politische Gesinnung sich im Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung (FDGO) bewegt. Dafür steht unsere Unvereinbarkeitsliste, die hunderte Organisationen aus dem extremistischen Umfeld enthält (rechts/links/islamistisch/religiös).
- Mitglieder extremistischer Vereinigungen können also gar keine Mitglieder der AfD werden.

„Die Alternative für Deutschland ist eine rechtspopulistische Partei“

- Ja, wir sind nahe bei den Bürgern und daher „populär“.
- Die AfD bekennt sich zu Deutschland – „Rechts“ ist heute da, wo CDU und CSU noch Mitte der 90er Jahre waren.
- Wir sind die Partei für die heimatlos gewordenen Konservativen.
- Wir füllen die politische Lücke, die die deutlich nach Links und zum Ökosozialismus mutierte, ehemals konservative, CDU gelassen hat.

„Die AfD ist von Rechtsradikalen unterwandert“

- Mit diesem Punkt wird das Framing der Altparteien und Medien bedient, leider sogar erfolgreich. Man fürchtet uns als ernstzunehmende Konkurrenz und lenkt mit solchen Unterstellungen von unserer Arbeit in den Parlamenten ab.
- In jeder Partei, in jedem Verein, gibt es Menschen mit extremen oder unliebsamen Positionen und Tendenzen. Im Gegensatz zu allen anderen Parteien verfügen wir über einen Katalog von Institutionen, deren Zugehörigkeit einen sofortigen Parteiausschluss beinhaltet.
- Die meisten der uns immer wieder zugeschriebenen streitbaren Zitate wurden von Menschen gemacht, die die AfD mittlerweile verlassen mussten.

„Die AfD fischt am rechten Rand“

- Wähleranalysen und Umfragen sagen: Die AfD ist für Anhänger aller Parteien interessant – vor allem werden auch Nichtwähler angesprochen, die sich von den etablierten Parteien abgewandt haben.
- Richtig ist, dass die AfD als einzige Partei einen klaren Abgrenzungskatalog gegen jede Form des Extremismus hat. Extremisten, egal welcher Gesinnung, werden nicht aufgenommen und Falschangaben ziehen auch nach Jahren den sofortigen Parteiausschluss nach sich.

„Die AfD ist eine Naziartei“

- Nazis sind Sozialisten! Die AfD ist nicht sozialistisch, sondern klarer Gegner des Sozialismus und steht für die Freiheit des einzelnen Bürgers.
- Dieser Vorwurf unserer Gegner zeigt, wie hilflos und historisch dumm argumentiert wird. Die AfD bekennt sich zu Demokratie und Grundgesetz.
- Neonazis finden sich in anderen Parteien, z.B. in der NPD.
- Nazis lehnen Freiheitsrechte wie die Meinungs- und Versammlungsfreiheit ab.
- Wir setzen uns dagegen vehement für Freiheitsrechte ein.
- Nazis sind gegen Demokratie. Wohin eine Konsens-Herrschaft zwischen Regierung, Altparteien und Massenmedien führt, sehen wir gerade in Deutschland.
- Nazis stehen für absolute Alleinherrschaft – Die AfD kämpft aktiv für mehr direkte Demokratie.

„Die AfD verbündet sich mit Reichsbürgern und Rechtsextremisten“

- Die AfD distanziert sich seit jeher und in aller Klarheit von allen Formen des Extremismus – links, rechts oder religiös motiviert.
- Die AfD macht dazu über ihre öffentliche Unvereinbarkeitsliste klare Ansagen.
- Auch zur obskuren Gruppierung der Reichsbürger ist keine Nähe herstellbar, da wir im Gegensatz zu solchen Reichsbürgern zur freiheitlichen Verfassung und zum Gewaltmonopol unseres Staates stehen.

AfD und „Fake News - Verschwörungstheorien“

„Die AfD instrumentalisiert Ängste“

- Wir instrumentalisieren keine Ängste, wir sind die einzigen, die die Probleme aktiv benennen und aufzeigen:
 - Geld- und Währungspolitik des EU-Wasserkopfes
 - Sinnentleerte „Energiewende“, die Deutschlands Landschaften und Industrie zerstört
 - Asylwahn und die damit verbundene Ausdünnung der Sozialsysteme
 - Dramatische Kulturveränderungen und Steigerung der Kriminalitätsrate
 - Unsinnigkeiten in Sachen Corona und Lockdown.
- Wir fordern aktiv ein, dass gerade die Themen, die die Grundpfeiler unserer Gesellschaft und unseres Staatswesens berühren, offen diskutiert werden.
- Wir lehnen die seit vielen Jahren herrschende Hinterzimmerpolitik der herrschenden Politikabteilung ab und fordern den breiten Konsens, also das Involvieren von Experten und Wissenschaftlern, die Alternativmeinungen haben.
- Wir sind gegen die Einflussnahme von Verbänden und NGOs zur Steigerung der eigenen Machtbasis und Geldbeutel. Alle macht geht vom deutschen Staatsvolk aus.

„Die AfD wünscht, dass es Deutschland schlechter geht, weil das umso besser für die AfD wäre“

- Die entsprechende, unter dubiosen Umständen zustande gekommene und festgehaltene Aussage stammt von einem ehemaligen AfD-Mitarbeiter, dem daraufhin gekündigt wurde.
- Der verkürzt wiedergegebene Satz durch das Mitglied des Bundestages, Prof. Dr. Harald Weyel, dass es Deutschland „erst schlecht gehen“ müsse, bezieht sich klar auf den Umstand, dass viele bzw. die meisten Bürger erst dann das wahre politische Desaster erkennen, wenn es ihnen immer schlechter geht.

„Die AfD gefährdet die Gesundheit“

- Wir sprechen aktiv die offensichtlichen Fehleinschätzungen der Bundes- und Landesregierungen in Sachen Corona an und fordern einen offenen Meinungsaustausch.
- Die psychischen Folgen der angeordneten Schul- und Kitaschließungen sind für viele Kinder und Jugendliche noch nicht abzuschätzen.
- Corona-Wahn und Lockdowns zerstören die deutsche Mittelschicht. Daher hilft nur eine differenzierende Betrachtung von Corona im Allgemeinen und Pandemien im Besonderen.

„Die AfD stellt Erkenntnisse der Wissenschaft als falsch dar und leugnet die Gefährlichkeit der Corona-Pandemie“

- Wir leugnen keineswegs wissenschaftliche Erkenntnisse, wehren uns jedoch dagegen, Einzelmeinungen regierungstreuer „Experten“ als allein gültig anzusehen: Vielmehr müssen auch andere, kritische Seiten gehört werden.
- Wir stellen uns auch gegen den schrillen Alarmismus der Bundesregierung, die lediglich Angst und Schrecken verbreitet, um weiterhin den Entzug von Grundrechten aufrechtzuerhalten.
- Die AfD leugnet auch nicht die Gefährlichkeit der Pandemie, denn sie hat bereits zu deren Beginn vor den Gefahren des Virus gewarnt und entsprechende Maßnahmen verlangt.
- Der AfD gar die Schuld an Corona-Erkrankungen zuschieben zu wollen, lässt sich mit Daten nicht belegen und ist, wenn nicht idiotisch, so zumindest schäbig.

„Die AfD will auf Kinder schießen“

- Das ist eine boshafte Fehlinterpretation aus einem Interview mit Frauke Petry im Mannheimer Morgen am 30.1.16. Es ging um die theoretische Betrachtung, dass beim Schutz der Landesgrenzen der Schusswaffeneinsatz im Grenzdienst gem. §11 UZwG grundsätzlich möglich ist und geboten sein kann. (Hinweis: Seit 1950 bis heute wurden weit mehr als 100 (Warn-) Schüsse an deutschen Grenzen abgegeben).
- Niemand in der AfD will und wird auf Menschen schießen lassen.

„Die AfD will Medien beschneiden“

- Nein, aber wir wollen die öffentlich-rechtlichen „Anstalten“ reformieren!
- Eine Vormachtstellung in den sozialen Medien und im Bildungswesen darf nicht dazu missbraucht werden, die politische Willensbildung einseitig zu beeinflussen – wir lehnen jede Beschneidung der Meinungsfreiheit als Eingriff in das Grundrecht ab.
- Es soll ein stark reduzierter öffentlicher Anbieter entstehen, ein sogenannter „Grundfunk“.
- Dieser „Grundfunk“ hat die Aufgabe, die Bürger flächendeckend mit neutralen Inhalten aus den Sparten Information, Kultur und Bildung zu versorgen und soll Schaufenster der Regionen sein.
- Zwangsbeiträge und Werbung entfallen, die GEZ wird aufgelöst.

„Die AfD will die Meinungsfreiheit abschaffen“

- Wir stehen klar für die Meinungsfreiheit.
- Die AfD stellt jedoch fest, dass die Freiheit der Meinung immer mehr und immer häufiger nicht mehr gewährleistet wird.
- Stattdessen unterliegen unbequeme, kritische Meinungen der „Cancel Culture“ durch selbsternannte oder sogar beauftragte „Faktenchecker“, NGOs und Meinungswächter.
- Die AfD ist die einzige Partei, die sich gegen einen derartigen Meinungstotalitarismus wehrt und auf die Einhaltung aller grundgesetzlich gewährten Freiheitsrechte besteht.

„Die AfD und ihre Wähler sind nur Abgehängte, Verlierer und Dumme“

- Die AfD vertritt Bürger und Wähler aus allen Schichten.
- Der überwiegende Teil der AfD-Mitglieder und -Wähler stammt aus der Mittelschicht und steht mit beiden Beinen in der Arbeitswelt und bemerkt den dramatischen Umbau Deutschlands durch eigenes Erleben.
- Insbesondere konservative Menschen, die früher CDU/CSU/SPD gewählt haben, wählen uns oder machen bei uns mit.
- Bekehrte Ex-Grüne haben auch den Weg zu uns gefunden; sie haben bemerkt, dass es den Grünen nicht mehr um Umweltschutz geht, sondern nur noch um real-sozialistischen Radikalumbau unserer mitteleuropäischen Wertegemeinschaft.
- Immer mehr integrierte Migranten, die ihren Beitrag für ihr neues Heimatland leisten, erkennen die Schieflage Deutschlands und stehen der AfD nahe.
- Im Gegensatz zum Gros der Altparteienpolitiker haben Bundestags- und Landtagsabgeordnete der AfD solide oft jahrzehntelange Arbeitshintergründe in Wirtschaft, Handwerk, Forschung und Lehre.

AfD und Religion

„Die AfD ist gegen Religionsfreiheit“

- Wir stehen zum Wertekanon und zu den Errungenschaften, die durch das Christentum in Mitteleuropa geprägt wurden.
- Glaubensfreiheit hat dort ihre Grenzen, wo sie die Grundrechte oder unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung einschränkt oder aufheben will.
- Wir lehnen alle fundamentalistischen Religionen bzw. deren Exklusivitätsanspruch ab.
- Jeder Mensch kann glauben an wen oder an was er will. Jeder Mensch hat auch das Recht, nicht an höhere Mächte zu glauben.
- Religion ist Privatsache und hat in der Politik nichts verloren.

„Die AfD ist unchristlich und daher für Christen nicht wählbar“

- Wir sind für die „christlichen Kirchenfürsten“ nicht wählbar, weil wir eine klare Trennung zur Politik und somit unabhängige Kirchen fordern.
- Wir fordern die klare und strikte Trennung von Staat und Kirche – im Gegensatz zu den Systemparteien.
- Wir sagen: Schluss mit Kirchensteuern und Schluss mit der Bezahlung der oberen Kirchefunktionäre aus Steuermitteln.
- Wir zeigen klare Kante für die Werte des christlichen Abendlandes: Ehe zwischen Mann und Frau, Erhalt von Familie, Achtung von Natur, Kulturlandschaft und Tierwelt.
- Wir fordern eine Willkommenskultur für einheimischen Nachwuchs, statt ungesteuertem Zuzug von Menschen, deren Mehrheit zudem christliche Werte ablehnt.

„Die AfD ist gegen den Islam“

- Wir sind nicht islamfeindlich, sondern islamkritisch. Wir lassen berechtigte Islamkritik nicht pauschal als „rassistisch“ brandmarken, denn der Islam ist keine „Rasse“, sondern ein Glaubensbekenntnis, das im Gegensatz zur Hautfarbe frei wählbar ist.
- Zahlreiche Glaubenssätze des Islam sind mit dem Grundgesetz nicht vereinbar.
- Eine Religion mit der Ausübung und Einforderung verfassungswidriger Anteile gehört nicht zur Rechtsordnung Deutschlands.
- Der Islam duldet dort, wo er vorherrschende Religion ist, keine anderen Religionen neben sich. Auch deshalb muss ein Vordringen des Islam nach Europa verhindert werden.
- Rechte der Frauen und von Minderheiten sind nicht verhandelbar und dürfen von keiner Religion oder Glaubenslehre negiert werden.
- Wir lehnen den Islam als politische Ideologie ab – nicht aber die Muslime, die unsere Gesetze, Werte und Traditionen achten. Keine Chance dem politischen Islam!
- Wer als Muslim in Deutschland leben will, muss sich von politisch-fundamentalistischen Anteilen seiner Religion distanzieren. Integrierte Muslime tun das und sind nicht selten Wähler der AfD.

„Die AfD ist antisemitisch und judenfeindlich“

- Wir sind nicht antisemitisch, sondern die einzige Partei, die gegen den hauptsächlich durch Migranten und Menschen mit Migrationshintergrund vertretenen Antisemitismus Position bezieht – und dabei Ross und Reiter mit Namen nennt.
- Die AfD will vielmehr ein gutes Verhältnis zu den Juden in Deutschland und zum Staat Israel aufbauen. Es gibt in unserer Partei sogar eine eigene jüdische Interessengruppe.

„Die AfD ist schuld an der starken Zunahme des Antisemitismus in Deutschland“

- Es gibt keinen Zusammenhang zwischen dem Aufstieg der AfD und dem Ausmaß des Antisemitismus in Deutschland.
- Es ist eindeutig, dass der sprunghafte Anstieg des Antisemitismus das Ergebnis der Einwanderungswelle aus israelfeindlichen Ländern ist, in denen antisemitische Ansichten üblich sind.
- Antisemitismus und die Islamisierung Deutschlands stehen in einem engen Zusammenhang.

AfD und Bildung, Kultur

„Die AfD will die Chancengleichheit in der Bildung beenden“

- Die AfD lehnt die unterschiedslose Gleichmacherei auch in Form ideologisch betriebener Bildungspolitik („Bildungssozialismus“) strikt ab.
- Die AfD will stattdessen eine klare Differenzierung, die den individuellen Begabungen entspricht, damit die Schüler die bestmögliche Ausbildung erhalten.
- Vor diesem Hintergrund wird die Inklusion nicht generell abgelehnt, aber es hat sich oft gezeigt, dass die Zusammenlegung von Regel- und Förderschulen nicht zur optimalen Förderung beider Gruppen führte. Vielmehr mussten beide Gruppen unter der Gleichmacherei leiden. Die Einheitsschule ist nicht praxistauglich.

„Die AfD will die politische Bildung abschaffen“

- Die AfD will keineswegs die politische Bildung abschaffen. Die AfD will überparteiliche und unabhängige Bildung vermitteln. Menschen müssen in der Lage sein, sich ihre eigene Meinung zu bilden und eigene und fremde „Haltung“ kritisch zu hinterfragen.
- Wir sehen vielmehr die Demokratie bedroht, wenn staatliche Bildungseinrichtungen immer mehr zu Umsetzern bestimmter Parteilinien werden – bspw. im einseitigen „Kampf gegen rechts“.
- Es kann nicht sein, dass Schüler einseitiger Meinungsmache ausgesetzt werden und Angst haben, ihre abweichende Meinung offen auszusprechen.

„Die AfD will den Geschichtsunterricht ändern, um den Nationalsozialismus zu relativieren.“

- Die AfD relativiert nicht den Nationalsozialismus, sondern will, dass – gegen linke Tabuisierung und eifrig betriebenen Selbsthass – auch andere Seiten der reichhaltigen deutschen Geschichte vermittelt werden.
- Es kann nicht sein, dass andere, positive, identitätsstiftende Seiten unserer Geschichte komplett ausgeklammert werden.
- Wenn wir den Geschichtsunterricht verändern wollen, dann bitte zum Positiven hin – unter Einbeziehung von Themen, die von der Politik recht stiefmütterlich behandelt werden, aber wichtig für das Verständnis und die Einordnung der Gegenwart gerade in der heutigen Zeit sind.

„Die AfD will Kultur zensieren und nur noch „deutsches Kulturgut“ fördern

- Wir wollen keinesfalls Kultur zensieren, wenden uns aber mit allem Nachdruck gegen die sogenannte „Cancel Culture“, die schon echte Zensur ist.
- Somit positioniert sich die AfD klar gegen Ausgrenzung und Auslöschung unliebsamer Meinungen.
- Ebenso klar stellen wir uns gegen das Verleugnen unserer Vergangenheit, das Auslöschen von Teilen dieser Vergangenheit, gegen das Stürzen von Denkmälern und Auslöschen historischer Namen und Begriffe, die dem „Zeitgeist“ nicht passen.

AfD und Frauen, Familie, Geschlechtergerechtigkeit

„Die AfD diskriminiert Frauen“

- Die AfD ist gegen jede Art von Quoten – bei Männern und Frauen.
- Wir wollen, dass diejenigen Personen für Funktionen ausgewählt werden, die am besten geeignet und die besten Experten und Leistungsträger sind.
- Geschlecht, Herkunft und Gruppenzugehörigkeit zählen nicht.
- Wir können niemanden ernst nehmen, der seine Position und seine Stellung in der Gesellschaft nur durch quotenbedingte Zuteilung „errungen“ hat.
- Echte Diskriminierung findet sich hingegen im Verhalten vieler eingewanderter „Neubürger“. Durch die Masseneinwanderung und den „Import“ fremder Kulturträger werden Sicherheit, Freiheit und Emanzipation der Frauen in Deutschland gefährlich aufs Spiel gesetzt, somit Errungenschaften der Vergangenheit zunichte gemacht.

„Die AfD will Frauen zurück an den Herd“

- Wir stehen zu einer Familie aus Vater, Mutter, Kinder. Sie ist für uns die Keimzelle unserer Gesellschaft und erstrebenswertes Ziel.
- Wer – ob Vater oder Mutter - das Geld für die Familie verdient und wer Haushaltsaufgaben übernimmt, ist gleichgültig.
- Frauen, die sich für ihren Berufsweg entscheiden, sind uns ebenso willkommen wie solche, die sich um Kinder und Haushalt kümmern.
- Die AfD ist **DIE** Alternative für Frauen, da nur wir die Selbstbestimmung der Frau hochhalten, ihre Rolle als Mutter würdigt und Frauen in ihren doppelten Rollen weiter fördern will.

„Die AfD fordert ein Abtreibungsverbot“

- Viele Abtreibungen erfolgen aus finanziellen und sozialen Gründen oder aus Zukunftsangst.
- Die AfD will, dass Frauen über ihren eigenen Körper bestimmen, aber neutral aufgeklärt werden müssen, wobei der Schutz des Lebens vorrangiges Ziel ist.
- Auch ungeborene Kinder haben ein Recht auf Leben. Deshalb sind wir gegen alle Versuche, Abtreibungen zu bagatellisieren oder gar staatlich zu fördern. Stattdessen wollen wir den rettenden Ausweg der Adoption erleichtern.
- Wir lehnen zudem alle Bestrebungen ab, die Tötung Ungeborener zu einem Menschenrecht zu erklären.

„Die AfD ist homophob“

- Sexualität ist Privatsache.
- Die AfD akzeptiert unterschiedliche Lebensmuster, fordert aber zugleich, dass die herkömmlichen und seit Jahrtausenden gelebten und biologisch fixierten Geschlechterrollen nicht verächtlich gemacht und herabgesetzt werden.
- Zahlreiche Mandatsträger und Anhänger der AfD sind offen homosexuell.
- Es gibt Interessengruppen für Homosexuelle innerhalb der AfD.
- Viele Homosexuelle wenden sich aktiv der AfD zu, denn es gibt in Deutschland ernstzunehmende Entwicklungen, das eindringende fremde Kulturkreise die heutige Freizügigkeit nicht nur ablehnen, sondern auch massiv bedrohen.

„Die AfD grenzt Minderheiten aus und tritt die Menschenrechte mit Füßen“

- Die AfD bekennt sich zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, zu allen Grundrechten und steht klar zum deutschen Rechtsstaat.
- Wir grenzen auch keine Minderheit, wie bspw. den lesbischen, schwulen, bisexuellen und Transgender-Personenkreis (LGBTIQ) aus. Als freiheitliche Partei regiert die AfD nicht in die Schlafzimmer der Bürger hinein.
- Wir lehnen allerdings den regelrechten Kult um sexuelle und sonstige Minderheiten ab. Stattdessen schützen wir lieber die „klassische“ Familie, die den heutigen Ideologen im Wege ist, da sie für ein geordnetes Zusammenleben steht.

„Die AfD ist gegen Gleichberechtigung“

- Das AfD-Programm sieht in der Gleichberechtigung von Mann und Frau ein hohes Gut. Die vom Grundgesetz garantierte Gleichberechtigung hat mit der propagierten „Gleichstellung“, die nichts anderes als Gleichmacherei ist, nicht das mindeste zu tun.
- Nie können und werden alle gleich sein, was nichts Schlimmes ist: Jeder hat Stärken und Schwächen, jeder hat seine Fähigkeiten und Grenzen.
- Wir wollen niemandem die Möglichkeiten oder Chancen nehmen. Jeder darf sich entwickeln, wohin er möchte, wenn er die Fähigkeiten dazu hat oder erwirbt. Gerade die linksgrünen Parteien zielen in allen möglichen Bereichen auf Ergebnisgleichheit ab. Das halten wir für Unsinn. Wir sind für Chancengleichheit.

AfD und Ausland und Ausländer

„Die AfD ist nationalistisch“

- Freiheit, Sicherheit, Frieden und Wohlergehen für Deutschland sind Leitlinien und Maßstab für unser Wirken.
- Deutscher ist man nicht durch Herkunft und Gene, sondern durch Identität und Kultur.
- Wir lehnen aggressiven Nationalismus ab.
- Wir stehen zu Deutschland als einem Land im Herzen Europas, was aus allen seinen geschichtlichen Epochen gelernt hat.
- Wir stellen Deutschland nicht über andere Länder oder Kulturkreise, aber auch nicht darunter.
- Wir sehen Deutschland als die Heimat eines Volkes, welches sich mit den Stärken und Schwächen seiner geschichtlichen Entwicklung maßvoll und vorwärtsgewandt auseinandersetzen hat.
- Wir bekennen uns zum Selbstbestimmungsrecht Deutschlands sowie zur Bewahrung und Verteidigung unseres in Tradition und geschichtlicher Entwicklung gewachsenen Menschen- und Gesellschaftsbildes.

„Die AfD ist rassistisch“

- Für uns zählen keine äußerlichen Merkmale, die auf bestimmte Abstammungen vermuten lassen.
- Wer in Deutschland leben will, ist willkommen, wenn er seine Fähigkeiten einsetzt, um Teil der Mehrheitsgesellschaft zu werden.
- Wir stehen zu einem Europa der Vaterländer und erkennen nationale Identitäten weltweit an.
- Wir bestehen darauf, als Deutsche unsere nationale Identität beizubehalten.
- Wir lehnen jede Einwanderung in unsere Sozialsysteme ab, aus welchem Teil der Erde der Mensch auch kommen mag.
- Was das Thema Asyl anbelangt, ist maßgeblich für uns ausschließlich Artikel 16 a des Grundgesetzes, dessen Regeln anzuwenden sind.
- Wer als Fremder in Deutschland wegen eines Verbrechens verurteilt wird, ist in sein Heimatland oder ein Drittland auszuweisen.

„Die AfD ist gegen Einwanderer, Zuwanderung und Migration“

- Wir sind für gesteuerte Migration. Die aufnehmende Gesellschaft bestimmt die Regeln und nicht diejenigen, die hinzukommen wollen.
- Wir sind gegen die immer mehr außer Kontrolle geratene Zuwanderung der letzten Jahre. Sie ist eine Belastung für die Sozialsysteme und den ohnehin schon angespannten Arbeitsmarkt, gerade in den unteren Lohngruppen.
- Wir wollen vielmehr qualifizierte Einwanderer, denn Deutschland benötigt echte Fachkräfte.
- Zahlreiche integrierte Migranten haben sich für Deutschland als weltoffenes, freiheitliches Land entschieden. Sie wissen, dass sich das absolute Gros der neuen Migranten bedeutend von ihnen unterscheidet und eine gesamtgesellschaftliche Belastung ist – deswegen hat die AfD auch im Vergleich zu anderen Parteien einen höheren Wähleranteil an „ehemaligen“ Migranten.

„Die AfD beschimpft Einwanderer, um damit Ängste zu schüren und die Gesellschaft zu spalten“

- Die AfD stellt weder alle Einwanderer unter Generalverdacht – bspw. der Messerstecherei und Vergewaltigung – noch will sie solche schüren. Wir weisen allerdings auf die Missverhältnisse in der Verbrechenstatistik hin.
- Die AfD verbreitet somit keine Angst, wenn sie aufdeckt, dass die Ausländerkriminalität zu einer echten Gefahr geworden ist, sondern spiegelt die Realität.

„Die AfD ist gegen Ausländer“

- Nein. Wir fordern aber von jedem, dass er sich in unsere Gesellschaft integriert und sich unserem Land und unserer Kultur anpasst – und nicht umgekehrt.
- Jeder, der dauerhaft hier leben will, muss seinen Beitrag für unser Land leisten.
- Jeder Neuankömmling muss Rücksicht auf die Gesellschaft nehmen, in der er leben möchte. Deutsche Auswanderer müssen das weltweit schließlich auch.
- Wie jedes deutsche Kind die deutsche Sprache und Rechtschreibung lernen muss, fordern wir das auch von allen, die hier dauerhaft leben wollen.
- Die einzige Amtssprache in Deutschland ist **DEUTSCH**.

„Die AfD ist ausländerfeindlich“

- Wir sind gegen das unzulässige Verwischen der Unterschiede zwischen Asyl (auf Zeit!) und Einwanderung.
- Migration ist per Definition eine längerfristige Verlegung des Lebensmittelpunkts – das bedeutet die Einwanderung nach Deutschland – daher müssen die Begrifflichkeiten entzerrt werden.
- Die AfD ist für geregelte Einzel-Zuwanderung nach qualitativen Kriterien (Bildung und Fähigkeiten, Sprache, Integrationswille und -fähigkeit). Daher steht die AfD seit Beginn für ein qualifiziertes Einwanderungsgesetz nach kanadischem oder australischem Vorbild, unabhängig von der ethnischen Herkunft – gegen unkontrollierte Einwanderung
- Wir lehnen eine Zuwanderung in unsere Sozialsysteme konsequent ab.
- Für uns zählen Verhalten, Fähigkeiten, Eingliederungswille und nicht die Herkunft.
- Die AfD zeigt **NULL** Toleranz zu Parallelgesellschaften, zu importierter Kriminalität und zu religiösem Fanatismus.

„Die AfD ist gegen die Türkei“

- Die Türkei ist ein souveräner Staat.
- Die AfD lehnt den Beitritt der Türkei in die Europäische Union (EU) ab.
- Die Türkei ist kein europäisches Land und würde zudem die EU, die mit einer nicht zu bewältigenden Fülle von Aufgaben ohnehin überfordert ist, noch mehr belasten.

„Die AfD ist unsolidarisch gegenüber anderen Ländern“

- Die AfD steht zu allererst für das eigene Heimatland: Deutschland.
- Zunächst geht es darum, sich selbst zu helfen und Ordnung und Sicherheit und Wohlstand für das eigene Land zurückzugewinnen.
- Nur Geld und Güter, die übrig sind, können verteilt werden. Unser Prinzip ist „Hilfe zur Selbsthilfe“ - gerne ist Deutschland auch Partner in der Weitergabe fachlichen Wissens.
- Innerhalb der EU löst die Vergemeinschaftung von Schulden keine Probleme: Deutsche Steuerzahler und Sparer für fremde Schulden, gar Luxusschulden, zahlen zu lassen, ist weder sozial noch solidarisch dem deutschen Steuerzahler gegenüber.

AfD und Umwelt und Klima

„Die AfD ist für Atomkraft“

- Ja!
- Die Verfügbarkeit von Energie darf nicht dem Zufall überlassen werden.
- Das Zukaufen von Strom aus (Kern-) Kraftwerken unserer europäischen Nachbarn ist keine Lösung.
- Deutschland muss aus einem gesunden Mix aus Kernkraft, Kohle und Gas sowie neuer effektiver Energieformen zu jeder Sekunde des Tages mit ausreichend Energie versorgt werden.
- Die Kernkraft schneidet auch beim Umweltschutz gegenüber der Windkraft – bei Flächenverbrauch, Vernichtung des Waldes, Töten zahlloser, oft geschützter Tiere etc. – erheblich besser ab.
- Wir sprechen uns klar für eine Laufzeitverlängerung aller Kernkraftwerke aus und für eine intensive Weiterforschung an Kernkraftlösungen.
- Wenn man Atommüll nicht unsinnigerweise endlagern, sondern vernünftig recyceln würde, könnte man ihn mit weitaus geringeren Halbwertszeiten um 95 % reduzieren.
- Kernkraft ist um vier bis fünf Mal sicherer und kostengünstiger für die Stromversorgung als Windkraft.
- Auch Solarstrom und Windkraft haben, wie viele Energieformen, ihre Berechtigung, solange sie nicht unsere Kulturlandschaften, Flora und Fauna zerstören.

„Die AfD leugnet den Klimawandel“

- Seit Bestehen der Erde gibt es immer wieder den Wandel des Klimas. Man kann ihn nicht leugnen. Ob wir vor einer neuen Eiszeit oder einer neuen Warmzeit stehen, weiß niemand.
- „Menschengemachte Klimaerwärmung“ konnte mit keiner wissenschaftlich anerkannten Methode nachgewiesen werden und wird auch von zahllosen Wissenschaftlern nicht anerkannt.
- Wie bei der Asyl- und Coronakrise gibt es in Deutschland allerdings ein Sprechverbot für Meinungsabweichler.
- Wir lehnen die angeordneten links-grünen ideologischen Glaubensbekenntnisse zum Klima („Klimakrise“) und jedes Wunschdenken in dieser Richtung („Klimaneutralität“) ab.
- Anstatt anzunehmen, das „Klima“, gar das „Weltklima“, mit abstrusen Methoden wandeln zu können, muss der Umweltschutz verstärkt und die weitere Verdichtung und Versiegelung von Böden und das Abholzen von Grünflächen gestoppt werden. Kein weiterer Landfraß.
- Deutschland bietet nur Platz für eine gewisse Anzahl von Menschen. Immer mehr Menschen bedeutet immer mehr Ressourcenverbrauch, immer mehr Vernichtung von Kulturlandschaft, immer mehr Wohlstandsmüll. Daher muss die ungezügelter Einwanderung unverzüglich gestoppt und müssen Illegale und Nichtberechtigte sofort in ihre Heimatländer zurückgebracht werden.

„Die AfD lehnt alle Klimaschutzmaßnahmen ab und verwehrt damit uns und unseren Nachkommen eine lebenswerte Zukunft“

- Die AfD lehnt die derzeitigen Maßnahmen, CO₂-Emissionen auf Null senken zu wollen, ab. Erstens ist eine Gefährlichkeit von CO₂ nicht erwiesen, zweitens gefährden ideologische Maßnahmen unsere Industrie und Gesellschaft, somit unsere Freiheit in einem beängstigenden Maße.
- Das kleine Deutschland ist nur für ca. 2 % der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich und kann nicht den globalen Ausstoß reduzieren, wenn zur gleichen Zeit in China und Indien neue Kohlekraftwerke in dreistelliger Zahl ans Netz gehen! Auch die Bevölkerungsexplosion in Afrika und der dadurch bedingte Raubbau an der Natur müssen offen diskutiert werden!
- Wir brauchen keinen anmaßenden, hysterischen Hypermoralismus, sondern endlich wieder eine sachliche, auch technologieoffene Debatte. Bisher wurden Umweltbelastungen vor allem durch technischen Fortschritt reduziert. Die vor allem in den 1980er Jahren begonnenen Umweltschutzmaßnahmen zur Sauberhaltung von Luft und Gewässern, zum Schutz der Flora und Fauna, sind das beste Beispiel dafür.

„Die AfD ist gegen Umweltschutz“

- Das Gegenteil ist richtig. Wir sind für den Erhalt unserer Wälder und Kulturlandschaften und lehnen die „Verspargelung“ unserer Heimat durch Windkraftträder ab.
- Wir sind die einzigen, die hinterfragen, ob alles, was uns von Links-Rot-Grün als „Umweltschutz“ verkauft wird, auch wirklich der Umwelt nützt.
- Speziell das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) stellt sich mit seinen Eingriffen in die Umwelt als Irrsinn heraus, der komplett außer Kontrolle geraten ist. Es verfehlt seine angeblichen Umweltziele und muss vom Steuerzahler teuer bezahlt werden.
- Vielfach werden dabei nur die Interessen einer bestimmten Lobby, bspw. der Windkraft-Industrie, bedient – die fette Subventionen und Gewinne abschöpfen.
- Wir wollen, dass die besten Verbrennungsmotoren in Deutschland gebaut werden und die Autohersteller sich nicht an unsinnigen Subventionen bedienen dürfen, die sie für massenuntaugliche E-Mobile erhalten.

AfD und Europa / EU

„Die AfD will Europa mit dem DEXIT zerstören“

- Europa ist unser Heimatkontinent und der enge Zusammenhalt der europäischen Völker ist elementar für ein friedliches Zusammenleben.
- Die EU ist nicht Europa: Wir lehnen nicht Europa, sondern die künstliche Konstruktion „EU“ ab. Die EU hat sich als Sammelplatz für ideologisierte und handlungsunfähige Politikader erwiesen, die die Nationalstaaten auflösen und die Souveränität aller Nationalstaaten zerstören wollen.
- Wir halten an allen Nationalstaaten fest und setzen auf das jahrzehntelange Erfolgsmodell eines Europas der eigenbestimmten Vaterländer.
- Wir opfern unsere nationale Souveränität keinem ideologischen Zeitgeist, der zudem von global operierenden NGOs befeuert wird.
- Wir wollen keine „nationalen Grenzbarrieren“, sondern sichere Grenzen, um illegale Einwanderung, grenzüberschreitende Kriminalität und die Flutung mit illegalen Waffen zu unterbinden. Das lief früher problemlos und wird auch wieder problemlos funktionieren. Wie die Geschichte beweist, schaden kontrollierte Grenzen einem geeinten Europa nicht. Die EU ist nicht reformierbar. Die AfD will eine Neuorganisation der Zusammenarbeit
- der europäischen Staaten, etwa nach dem Beispiel der ehemaligen Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG).

AfD und die Sozialsysteme

„Die AfD ist gegen das Sozialsystem“

- Die AfD will das deutsche Sozialsystem nicht abbauen oder abschaffen, denn es ist eine große Errungenschaft. In keiner Partei ist so oft die Rede von Bismarck, der die Grundlagen für unsere Sozialsysteme schuf.
- Die AfD möchte nicht, dass unser Sozialsystem missbraucht oder ausgenutzt wird.
- Anspruchsberechtigt darf grundsätzlich nur sein, wer hinreichend Einzahlungen in die Sozialkassen vorgenommen hat und somit Teil des Sozialsystems ist.
- Nur die AfD ist sich des Umstandes bewusst, dass das zu verteilende Geld zunächst vom Volk erwirtschaftet, die Werte erst geschaffen werden müssen – erst dann kann man über dessen Verteilung entscheiden.
- Die derzeitige Politik redet nur davon, wie man möglichst viel Geld umverteilen kann. Links-Grün will das Geld angeblich von den Reichen holen. Doch faktisch muss es der normale Bürger erarbeiten, der von den Altparteien immer mehr ausgepresst wird.

Zu guter Letzt: Lügenpresse oder Lückenpresse oder beides?

In Deutschland kommt die Meinungsfreiheit mehr und mehr unter die Räder. Das System der Rundfunkanstalten wird zwangsfinanziert von beinahe jedem Bürger.

Auch die Presse ist nicht mehr wirklich „frei“. Zeitungsverlage – einige übrigens im Eigentum von Altparteien - erhalten mittlerweile Staatszuschüsse in dreistelliger Millionenhöhe. Politorgane wie der SPIEGEL werden beispielsweise durch Bill Gates mit Millionen von Euro gesponsert, was sogar breite Berichterstattung und Zustimmung findet.

Es bleibt dem Bürger und Wähler nichts anderes übrig, als sich bei den FREIEN MEDIEN über andere Ansichten, andere Meinungen und Standpunkte zu informieren. Nur so kann man auch nur ansatzweise verstehen, wohin sich unser Heimatland, unser gemeinsames Europa, unsere Demokratie entwickelt.

*Lügen und Falschdarstellungen zur AfD.
Erstellt durch das Team Uwe Schulz*



Weiterführende Informationen über die Politik der AfD im Bund, in Hessen und in Mittelhessen erhalten Sie hier:

www.afdbundestag.de
www.afd.de
www.afd-fraktion-hessen.de
zukunftistblau.de
www.uweschulzmdb.de
www.afd-gi.de
www.facebook.com/uweschulzafd



Details über die Anträge, Anfragen, Gesetzesentwürfe etc. im Bundestag erhalten Sie hier:

www.dip.bundestag.de
www.bundestag.de



Zur allgemeinen Information empfehlen wir die Unterlage "Fakten statt Fake News" der Hessischen AfD-Landtagsfraktion mit zahllosen Quellen und Details:

www.afd-fraktion-hessen.de
(Aktuelles > Fakten statt Fake News)



Folgende Medien und Journalisten haben sich als sachlich, unabhängig und fachlich fundiert erwiesen:

www.Jungefreiheit.de
www.Tichyseinblick.de
www.reitschuster.de
www.NZZ.ch
www.auf1.tv
www.servustv.com



Eine umfangreichere Liste der „Freien Medien“ erhalten Sie beim Team Schulz.

Bitte Email an: teamschulz@afd-digital.org



**"Unser Job ist es,
die politische Schieflage
zu korrigieren."**

Uwe Schulz

Mitglied des Bundestages
Wahlkreis 173 Gießen/Alsfeld

So erreichen Sie mein Team und mich:

-  **030 227 78242**
-  **uwe.schulz@bundestag.de**
-  **zukunftistblau.de**
-  **Platz der Republik 1, 11011 Berlin**

www.zukunftistblau.de



Hier finden Sie eine
ausführliche Aufstellung
meiner Leistungen als
Mitglied des Bundestages
seit 2017

#TEAMSCHULZ 